

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Organisatorisches vor Abreise.....	3
Bewerbung um den Studienplatz	3
Anreise (Hinweise zu Reisemöglichkeiten usw.)	3
Organisatorisches vor Ort.....	4
Registrierung bei der lokalen Polizei	4
Generelle Lebenshaltungskosten	4
Wohnung/Unterkunft	4
Einkaufen.....	4
Medizinische Versorgung vor Ort.....	5
Geld/Bank.....	5
Telefon und Internet	5
Handy	5
Sicherheit	5
Infrastruktur und Transport (z.B. öffentliche Verkehrsmittel)	5
Wetter	5
Studium.....	6
Organisation des Studienaufenthaltes	6
Einschreibung an der Universität	6
Typische Woche an der Universität	6
Kursauswahl	6
Arbeitsaufwand	7
Finanzierung.....	7
Betreuung vor Ort	7
Universitäres Niveau	7
Wissenschaftliches Arbeiten	7
Interkulturelles	7
Sprachkenntnisse	7
Freizeit und Unternehmungen	8
Land und Leute.....	9
Fazit.....	9

Organisatorisches vor Abreise

Bewerbung um den Studienplatz

Die Bewerbung um den Studienplatz lief direkt bei meiner Universität. Bei dem Lehrstuhl für Sprachen und Kultur habe ich mich für einen Studienplatz in Rio de Janeiro an unserer Partnerhochschule Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro beworben. Die Bewerbung für das Sommersemester 2016 hat bereits im Wintersemester 2014 stattgefunden (Es gibt nur einmal im Jahr einen Bewerbungsprozess an der Friedrich Alexander Universität, Nürnberg-Erlangen).

Anreise (Hinweise zu Reisemöglichkeiten usw.)

1. Gepäck

Je nach Fluggesellschaft kann man 20 kg (CONDOR) bis zu 2 mal 23 kg (TAM) mitnehmen. Ich habe 2 mal 23 kg mitgenommen, aber nur 20 kg mit zurückgenommen.

2. Visum (erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten usw.)

Für das Auslandssemester benötigt man ein Studenten Visum. Man bekommt alle Unterlagen von der Partneruniversität vorab zu gesandt. Alternativ kann man sich aber auch schon früher darum kümmern. Für mich war das nächste brasilianische Konsulat in München am besten (http://munique.itamaraty.gov.br/de/temporares_visum_13_iv_studium_und_praktikum.xml). Sofern möglich würde ich mit allen Unterlagen vor Ort vorbeigehen und dann kann das Visum innerhalb von 2 Wochen zugesandt werden. Benötigte Unterlagen:

- 1) Fotokopie der Geburtsurkunde
- 2) Reisepass im Original (mind 6 Monate gültig)
- 3) Polizeiliches Führungszeugnis
- 4) Antragsformular
(<http://sistemas.mre.gov.br/kitweb/datafiles/Munique/de/file/formul%C3%A1rio%20Vistos.pdf>)
- 5) Nachweis über Studienplatz (Brief von der Universität)
- 6) Finanzierungsnachweis (Brief der Eltern)
- 7) Nachweis internationale Krankenversicherung

Zusätzlich zu dem Visum empfehle ich, eine Steuernummer (auch direkt beim Konsulat) zu beantragen. Das vereinfacht Einkäufe von Elektronik Artikel und auch der SIM Karte.

3. Auslandskrankenversicherung

Nach Vergleich der verschiedenen Auslands Krankenversicherung habe ich mich zwecks Preis-Leistungs-Verhältnis für die HanseMercur Reiseversicherung entschieden

(<https://www.hmr.de/reiseversicherungen/auslands-krankenversicherungen/reiseversicherung-schueler-studenten>). Für 6 Monate kostet diese zusätzliche Auslandsversicherung ca. 205€. Aus meinem Auslandssemester im Bachelorstudium kann ich außerdem die Mawista Auslandsversicherung empfehlen (<https://www.mawista.com/krankenversicherung-fuer-auslaender/krankenversicherung-fuer-studenten/online-antrag/>)

4. Impfungen und Medizinische Beratung

Für eine initiale Beratung empfehle ich in die Tropeninstitute zu gehen. Da ich bereits gut geimpft war, habe ich nur noch aufgefrischt. Das auswärtige Amt informiert darüber auch sehr gut. Die Gelbfieber Impfung empfiehlt sich auf jeden Fall. Weitere sinnvolle Impfungen finden sich hier: https://www.auswaertiges-amt.de/sid_52DEC1CBCC137C0606F0A0086FEC2145/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/BrasilienSicherheit.html?nn=367920#doc367882bodyText6

Organisatorisches vor Ort

Registrierung bei der lokalen Polizei

Wenn man ein Studenten Visum hat, muss dies innerhalb von 30 Tagen nach Ankunft bei der Polizei (am internationalen Flughafen) registriert werden. Der dortige Umgang ist respektlos und eine reine Schikane, daher empfehle ich schon vor dem Flug alles online auszufüllen und entsprechend auch online einen Termin zu machen. Hier findet man die genauen Infos:

<http://www.visahunter.com/visa/brazil/how-to-register-with-the-federal-police-in-brazil/>,
<http://www.ufrgs.br/relinter/english/useful-information/after-arrival>

Generelle Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten in Rio de Janeiro sind relativ hoch. Für ein WG Zimmer muss man (je nach Lage/Größe etc.) 300 bis 500 € im Monat rechnen. Zusätzlich rund 200-300 € für Essen/Einkäufe etc.

Wohnung/Unterkunft

Meine WG habe ich unter <http://www.easyquarto.com.br/> gefunden. Wenn man bereits etwas Portugiesisch spricht, ist das am Einfachsten. Ohne Portugiesisch Kenntnisse ist diese Plattform allerdings eher schwierig. Wenn man nicht unbedingt direkt ein Zimmer benötigt, empfiehlt sich auch ein Hostel zu buchen für die ersten Tage und dann vor Ort zu schauen. Auf Anfrage kann ich gerne den Kontakt zu meiner Vermieterin (spricht auch Deutsch) herstellen. Ich kann die Gebiete Leblon, Ipanema, Copacabana und Botafogo empfehlen.

Einkaufen

Je nach Wohnlage sind direkte Einkaufsmöglichkeiten in 3-5 Fußminuten zu erreichen. Die Supermärkte Zona Sul, Pão de Açúcar, Hortifruti (nur für Obst und Gemüse) sind sehr gut sortiert.

Medizinische Versorgung vor Ort

In Rio de Janeiro gibt es mehrere deutsche Ärzte

http://www.brasil.diplo.de/contentblob/3916866/Daten/6334590/rzte_Rio_de_Janeiro.pdf

Geld/Bank

Ich empfehle eine Kreditkarte von der DKB (Online) Bank (keine Kreditkarten Gebühren). Mit dieser Kreditkarte kann man eigentlich an allen Bankautomaten ohne Gebühren abheben. Außerdem empfiehlt sich in jedem Fall eine zweite Kreditkarte, denn es kann immer mal etwas passieren. Man sollte immer nur innen drin bei den Banken Geld abheben. Denn es ist in Brasilien recht verbreitet, dass Kreditkarten in Bankautomaten geklont werden. Falls dies passiert, Karte sofort sperren lassen und mit der Bank in Verbindung treten.

Telefon und Internet

Der Anbieter TIM hat das beste Preis-Leistungsverhältnis. In einem der Läden kann man mit Kopie des Reisepasses (und Steuernummer) schnell und einfach eine SIM Karte kaufen.

Handy

Ich habe mein Handy aus Deutschland mitgenommen. Das funktioniert einwandfrei mit der brasilianischen Karte.

Sicherheit

Ich finde es wichtig, dass man immer auch vor Brasilien gewarnt wird und man sich entsprechend verhalten soll. Das ist auch richtig. Immer einmal drüber nachdenken, was man wirklich braucht, wenn man das Haus verlässt. Kreditkarte wirklich nur wenn nötig und immer ein paar kleine Scheine in eine andere Hosentasche. Aber ich finde es gerade in den Vierteln Copacabana, Ipanema, Leblon, Gavea und auch weite Teile im Zentrum eigentlich sicher. Man sollte nie mit dem Handy auf der Straße rumlaufen und suchen. Wenn man sich an die Tipps hält, kann eigentlich nicht viel passieren.

Infrastruktur und Transport (z.B. öffentliche Verkehrsmittel)

Die PUC ist sehr gut mit Bus oder Metro Bus zu erreichen. Die Bushaltestellen sind bei google.maps.com.br abzurufen. Die Metro ist für sonstigen Transport ins Zentrum auf jeden Fall sehr gut. Außerdem kann ich auch den Fahrdienst UBER empfehlen

<https://itunes.apple.com/us/app/uber/id368677368?mt=8> (meistens die Hälfte vom Taxi

Wetter

Sommer Oktober – April (Temperaturen zwischen 30 und 40 Grad)

Winter Juni – August/September (20 bis 25 Grad)

Es kann zeitweise auch tagelang regnen bzw während des Sommers gibt es auch mal starke Regenschauer, die die Straßen überschwemmen.

Studium

Organisation des Studienaufenthaltes

- Wie haben Sie die Universität ausgewählt?
Ich habe mich früh für Brasilien entschieden. Ich hatte die Möglichkeit zwischen Curitiba, Sao Paulo und Rio de Janeiro zu entscheiden. Aufgrund der historischen Bedeutung von Rio und auch des guten Rufes der Universität PUC, habe ich mich dann für Rio entschieden.
- Wie sind Sie mit den Verantwortlichen der Universität in Lateinamerika in Kontakt gekommen?
Der Kontakt zur Partneruniversität ist über den Lehrstuhl entstanden. Nach erfolgreicher Bewerbung am Lehrstuhl, musste ich alle Unterlagen nach Brasilien senden. Im Anschluss habe ich dann von der Koordinatorin aus Brasilien (Linda Cristina Sousa) alle weiteren Informationen per E-mail erhalten.
- Wie haben Sie Ihren Studienaufenthalt im Vorfeld organisiert?
Ich wurde von meiner Heim Universität gut betreut. Und sobald der Platz an der PUC sicher war, habe ich auch von der PUC die Informationen erhalten. Die formalen Sachen wie Reisepass, internationaler Führerschein etc. sollte man ein halbes Jahr vorher beantragen.

Einschreibung an der Universität

Die PUC verwendet ein Online System, in dem ich mich nach Zusage registrieren musste. Im Anschluss musste ich einen recht ausführlichen Portugiesisch Test absolvieren, der mich in das richtige Portugiesisch Niveau eingestuft hat.

Typische Woche an der Universität

Ich hatte jeden Tag Universität. Durch den vielen Verkehr brauchte ich ca. 1 Std mit dem Bus zur Universität. Montags und mittwochs hatte ich lediglich einen Kurs. Dieser war aber so aufwendig mit Projekten, dass ich hier sehr viel Zeit investiert habe. Dienstag, Donnerstag und Freitag hatte ich dann bis mittags Uni und bin sehr oft in die Mensa der Universität gegangen. In allen Kursen mussten täglich/wöchentlich Hausaufgaben abgegeben werden, die ich während der Woche erledigt habe.

Kursauswahl

- Wie haben Sie die Kurse ausgewählt?
In den Portugiesisch Kurs wurde ich automatisch mit dem Test eingestuft. Dieser war Pflicht. Die anderen beiden Kurse habe ich nach Interesse und auch nach meinem Schwerpunkt an der deutschen Universität ausgewählt. Das Online System der Universität

hat uns gezeigt, welche Kurse überhaupt möglich sind. Ich habe von Anfang an entschieden, alle Kurse auf Portugiesisch zu absolvieren. Das hat auch für die Sprache einen richtigen Fortschritt gebracht.

- Welche Kurse haben Sie besucht?
Portugiesisch Level 3: 3 Mal pro Woche 2 Stunden
Computer-Mensch Interaktion (Informatik): 2 Mal pro Woche
Brasilianische Kultur: 2 Mal pro Woche

Arbeitsaufwand

- Wie hoch war der Arbeitsaufwand?
Der Aufwand für den Informatik Kurs war recht hoch. Hier habe ich wöchentlich rund 15 Std zusätzlich zum Unterricht gebraucht um die Projektarbeit voran zu treiben. Auch der Portugiesisch Kurs war aufwendig mit Literaturarbeiten, Präsentationen und der normalen, wöchentlichen Inhalte und Hausaufgaben. Wir haben eigentlich mindestens einmal in der Woche einen Text DIN A 4 abgeben müssen und zusätzlich Grammatik Aufgaben.
- Wie viele Stunden waren Sie durchschnittlich in der Woche an der Universität?
Inklusive Nach/Vorarbeit und Projektarbeiten ca. 30 Stunden

Finanzierung

Als Partneruniversität hat mich der Aufenthalt an der PUC in Rio nichts Zusätzliches gekostet.

Betreuung vor Ort

Koordinatorin des International Office Linda Christina Sousa.

Universitäres Niveau

Die Universitäten in Lateinamerika sind generell verschulter. Ich habe die PUC dennoch als sehr herausfordernd wahrgenommen.

Wissenschaftliches Arbeiten

- Wie gestaltete sich der Zugang zu Lern- und Forschungsmaterialien, Bibliotheken etc.?
Als internationaler Student hatte ich genauso Zugang zu den Lern- und Forschungsmaterialien vor Ort und auch online wie die dortigen Studenten. Für meinen Informatik Kurs habe ich auch regelmäßig das Angebot der Bibliothek in Anspruch genommen.

Interkulturelles

Sprachkenntnisse

- Waren Ihre Sprachkenntnisse für den Aufenthalt ausreichend? Konnten Sie im Alltagsleben und in der Universität gut kommunizieren?

Ich habe vor meinem Aufenthalt ein 1.5 Jahre Portugiesisch gemacht (3 Semester). Am Anfang war die Kommunikation noch schwierig, weil im Alltag recht viel Umgangssprache gesprochen wird. Entsprechend versteht man die Menschen nicht so gut und wird vielleicht nicht auf Anhieb verstanden. Dennoch sind die Menschen sehr nett und versuchen zu helfen. Das legt sich dann aber in den Wochen danach. Der Portugiesisch Unterricht an der Universität war sehr gut und hat uns auf den Alltag vorbereitet.

- Haben sich Ihre Sprachkenntnisse durch den Lateinamerikaaufenthalt verbessert?
Meine Sprachkenntnisse haben sich auf jeden Fall sehr verbessert. Ich komme nun fließend im Alltag aus und kann mich sogar im Fachbereich Informatik verständigen. Ich habe alle Kurse auf Portugiesisch belegt, was ich auch jedem empfehlen würde.
- Haben Sie in Lateinamerika einen zusätzlichen Sprachkurs besucht? Wenn ja, wann, wie lange und wo?
Sprachkurs in der Uni mit 6 Wochenstunden (Pflicht)

Freizeit und Unternehmungen

- Was haben Sie in Ihrer Freizeit generell unternommen?
Ich habe viel Sport gemacht, das ist an der Copacabana super möglich. Ansonsten habe ich mir die verschiedenen Stadtteile Rios angesehen. Ich habe an mehreren Wanderungen mit offiziellen Wandergruppen teilgenommen. Generell kann man in Rio super wandern gehen.
- Welche kulturellen Unternehmungen (Museen, Kino, Konzerte, Theater etc.) haben Sie gemacht?
Es gibt sehr gute historische und Kunst – Museen. In Rio wird einem eigentlich alles an Kino, Konzerte, Theater geboten. Ich möchte vor allem die sehr klassischen Samba/Musik Festivals oder auch die Food Festivals. Wenn man auf Facebook der Stadt Rio folgt, bleibt man immer auf dem Laufenden
- Sind Sie gereist? Wenn ja, wohin? (bei Reiseempfehlung kann ich gerne weiterhelfen)
 - o Paraty
 - o Ilha Grande
 - o Pantanal
 - o Salvador
 - o Curitiba
 - o Florianópolis
 - o Minas Gerais: Ibitipoca, Tiradentes, Ouro Preto
 - o Unterschiedliche Wanderrungen (eintägig/mehrtägig mit professionellen Wandergruppen)

- Was war Ihr genereller Eindruck von der Stadt und dem Land?
Rio ist unheimlich gut entwickelt. Ich habe mich sehr sicher und wohl gefühlt. Auch wenn das Land einige Probleme hat, ist es sehr lebenswert. Durch die Größe des Landes und auch der Stadt Rio, kann man nicht nur von einem Rio oder von einem Brasilien sprechen. Das Land und die Stadt sind sehr divers.

Land und Leute

- Wie war Ihr Kontakt zu den Einheimischen?
Sehr positiv. Die Cariocas, wie man sie hier in der Stadt nennt, sind sehr offen, nehmen einen gut auf und helfen auch immer gerne. Wenn man etwas Portugiesisch spricht, sind sie eigentlich sehr interessiert. Über die Wandergruppen mit den Brasilianern habe ich sehr nette Menschen kennen gelernt
- Wie war Ihr Kontakt zu den Kommilitonen?
Der Großteil meiner Kommilitonen aus dem Ausland waren aus Lateinamerika. Das hat sehr viel Spaß gemacht, sich mit denen auszutauschen. In den Kursen mit den Brasilianern hat es sich eher wenig gemischt.
- Was war Ihrer Meinung nach der größte Unterschied zu Deutschland?
Das System ist sehr verschult und es gibt entsprechend auch jede Woche Hausaufgaben. Die Dozenten/Professoren sind sehr offen und erzählen auch viel Privates.

Fazit

- Was würden Sie einem Studierenden raten, der einen Auslandsaufenthalt wie Sie plant?
Auf jeden Fall ist die frühzeitige Beantragung der notwendigen Dokumente zu empfehlen. Ich würde auch mindestens 1 Jahr vorher mit dem Portugiesisch Kurs beginnen. Die Sprache zu sprechen erleichtert enorm. In Rio trifft man zwar auch Leute, die Englisch sprechen, aber man wird einfach anders behandelt.
- Was hätten Sie vor dem Auslandsaufenthalt gerne gewusst?
Dass die Registrierung bei der lokalen Polizei so kompliziert ist. Ich habe dann im Nachhinein erfahren, dass man auch schon von Deutschland aus eine Agentur beauftragen kann, die sich darum kümmert. Da man auch immer zum internationalen Flughafen muss (mind. 1 Std Autofahrt ein Weg und ca. 15 €). Also besser schon aus Deutschland organisieren.
- Was hat Ihnen der Auslandsaufenthalt persönlich wie auch im Studium gebracht?
Ich konnte einen Informatik Kurs wählen, den es so in der Form bei uns an der Universität nicht gibt. Das war eine große Bereicherung für mein Studium und hat mich auch für meine zukünftige Karriere weitergebracht. Ich habe hier einen Spezialisierungsbereich entdeckt, den ich eventuell in der Masterarbeit weiterverfolgen möchte.

Persönlich habe ich viel über Brasilien gelernt. Die aktuell schwierige politische und wirtschaftliche Situation Brasiliens war in vielen Gesprächen mit den Lokalen präsent. Rio als Stadt ist wirklich sehr weit entwickelt und bietet einen hohen Lebensstandard, wenngleich europäisches Preis Niveau. Brasilien ist ein riesiges Land und kann nicht auf eine brasilianische Kultur zusammen gestampft werden; es ist ein Land mit vielfältigen Kulturen.

- Wie würden Sie den Auslandsaufenthalt in Lateinamerika abschließend bewerten?
Der Aufenthalt war sprachlich und auch kulturell ein voller Erfolg. Eine Balance aus Universitätsleben und das Entdecken der unterschiedlichen Kulturen Brasiliens haben den Aufenthalt perfekt gemacht.

- Würden Sie den Auslandsaufenthalt rückblickend wieder absolvieren? Wenn ja, warum?
Auf jeden Fall. Brasilien ist ein wunderbares Reiseland, und auch in der Universität habe ich viel dazu gelernt. Der Informatik Kurs, den ich belegt habe, ist ein Schwerpunkt den ich mir auch tendenziell für meine weitere Karriere vorstellen.

- Würden Sie einen Auslandsaufenthalt in Lateinamerika empfehlen? Wieso ja, wieso nein?
Ich kann Jedem, der Interesse an Lateinamerika hat auf jeden Fall empfehlen in Brasilien ein Auslandssemester zu absolvieren. Besonders kann ich Rio empfehlen aufgrund der einzigartigen Lage, aber auch historisch/kultureller Wichtigkeit. Das Angebot ist groß und Rio ist auch ein zentraler Ausgangspunkt zum Reisen